

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus, rabimmel, rabammel,
rabum. :|

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, rabimmel, rabammel,.... :|

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Wie schön das klingt, wenn jeder singt, rabimmel, ... :|

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Ein Kuchenduft liegt in der Luft, rabimmel, ...:|

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Laternenlicht, verlösch mir nicht! Rabimmel, rabammel,
rabum. :|

Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne, und unten, da leuchten wir.
|: Mein Licht ist aus, ich geh' nach Haus, rabimmel, rabammel,
rabum. :|



Ev. Philippus-Gemeinde
Mainz-Bretzenheim

Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht, Brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.
2. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir alle zu Hause sind.
3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell, mein Licht, Bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!

Licht in der Laterne

1. Licht in der Laterne, ich geh mit dir so gerne. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
2. Alle Leut es sehen, wenn wir Laterne gehen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
3. Und wir Kinder singen, dass alle Straßen klingen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
4. Lasst von uns euch sagen: du sollst ein Lichtlein tragen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin komm und schaue!
2. Wie die Blumen in dem Garten, blühn Laternen aller Arten: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue!
3. Und wir gehen lange Strecken, mit Laternen an den Stecken: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin, komm und schaue!

St. Martin

1. St. Martin, St. Martin, St. Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. St. Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an. O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittre Frost mein Tod!
3. St. Martin, St. Martin, St. Martin zog die Zügel an, sein Ross stand still beim armen Mann, St. Martin mit dem Schwerte teilt' den warmen Mantel unverweilt.
4. St. Martin St. Martin, St. Martin gab den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.

Ich hab eine feine Laterne

Ich hab eine feine Laterne, Die leuchtet so hell in die Nacht.
Am Himmel alle Sterne Sind auch schon aufgewacht.

Laternenlicht Verlösch noch nicht, Laternchen leuchte hell.

Ich trag meine feine Laterne ganz ruhig vor mir her,
Ich hab sie ja so gerne sie Wird mir nicht zu schwer.

Laternenlicht Verlösch noch nicht, Laternchen leuchte hell.

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

Kommt wir wolln Laterne laufen, zündet Eure Kerzen an.
Kommt wir wolln Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.
Kommt wir wolln Laterne laufen, das ist unsere schönste Zeit.
Kommt wir wolln Laterne laufen, alle sind bereit.
Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite
Ferne übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern
beschweren. Diese frechen Gören das ist allerhand.

Kommt wir wolln Laterne laufen, heute bleibt das Fernseh aus
Kommt wir wolln Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus
Kommt wir wolln Laterne laufen, denn wir fürchten nicht die
Nacht
Kommt wir wolln Laterne laufen, das wär doch gelacht
Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne bis in weite
Ferne übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern
beschweren. Diese frechen Gören das ist allerhand.

Kommt wir wolln Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht
Kommt wir wolln Laterne laufen, singt mit uns das Lied
Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne. Bis in weite
Ferne übers ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern
beschweren. Diese frechen Gören das ist allerhand.

Ein armer Mann

Ein armer Mann, ein armer Mann, Der klopft an viele Türen an.
Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort.

Ihm ist so kalt. Er friert so sehr. Wo kriegt er etwas Warmes her?
Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort.

Der Hunger tut dem Mann so weh Und müde stapft er durch
den Schnee. Er hört kein gutes Wort, und jeder schickt ihn fort.

Da kommt daher ein Reitersmann, Der hält sogleich sein Pferd
an. Er sieht den Mann im Schnee und fragt: "Was tut dir weh?"

Er teilt den Mantel und das Brot Und hilft dem Mann in seiner
Not. Er hilft so gut er kann, Sankt Martin heißt der Mann.

Zum Martinstag steckt jedermann Leuchtende Laternen an.
Vergiss den anderen nicht, drum brennt das kleine Licht.

Ein Licht geht uns auf

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, Durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

Refrain: Licht der Liebe Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.

Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt, erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. Refrain

Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein, an jedem Ort wird es bei uns sein. Refrain

Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zu Licht. Wir fürchten uns, weil wir leuchten nicht. Refrain

Tragt in die Welt nun ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein, seht auf des Lichtes Schein.

Abends, wenn es dunkel wird

1. Abends, wenn es dunkel wird, und die Fledermaus schon schwirrt, ziehn wir mit Laterne aus in den Garten hinterm Haus. Und im Auf- und Niederwallen lassen wir das Lied erschallen: Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

2. Plötzlich aus dem Wolkentor kommt der gute Mond hervor, wandelt seine Himmelsbahn, wie ein Hauptlaternenmann. Leuchtet bei dem Sterngefunkel, lieblich aus dem blauen Dunkel Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

3. Ei, nun gehen wir nach Haus, blasen die Laternen aus, lassen Mond und Sternlein leuchten in der Nacht allein, bis die Sonne wird erwachen, alle Lampen auszumachen. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.